

Synode

**Synodebeschluss betreffend Jahresbericht 2017 des
Diakonatskapitels und des Diakoniekonvents**

Luzern, 30. Mai 2018

Die Synode der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern,
gestützt auf § 37 Abs. 1 der Kirchenverfassung,
auf Antrag des Synodalrates,

beschliesst:

Vom Jahresbericht 2017 des Diakonatskapitels und des Diakoniekonvents wird
Kenntnis genommen.

Namens der Synode
der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern

Fritz Bösiger
Synodepräsident

Christoph Hehli
Synodesekretär

Peter Laube
Synodesekretär

Jahresbericht 2017 Diakonatskapitel und Diakoniekonvent

Mitglieder des Kapitels und des Konvents

Monika Z'Rotz-Schärer, Präsidium, Littau-Reussbühl
Heinz Kernwein, Vize-Präsidium, Stadt Luzern
Nhur Barguil, Emmen-Rothenburg
Elke Damm, Horw
Yvonne Lehmann, Stadt Luzern
Petra Müller, Meggen-Adligenswil-Udligenswil
Rosemarie Reintjes, Meggen-Adligenswil-Udligenswil
Daniel Rüegg, Emmen-Rothenburg (ab August zusätzlich Vertreter des Synodalrates)
Monika Seehafer, Kriens (ab Oktober)
Caroline Steiner, Ebikon
Elisabeth Zedi, Kriens (bis Ende August)
David Zurbuchen, Horw

Rosemarie Manser Vertreterin des Synodalrates (bis Juli)
Robert Delaquis Vertreter des Kirchenvorstandes
nehmen jeweils auch an den Sitzungen teil.

Veränderungen

Im Berichtsjahr 2017 endete die eine Legislaturperiode und die neue startete, deshalb kam es auch im Kapitel zu Veränderungen. Rosemarie Manser verabschiedete sich als Vertreterin des Synodalrates. Neu ist Sozialdiakon Daniel Rüegg Mitglied des Synodalrates und somit die Verbindung zu diesem Gremium.
Per Ende August beendete Elisabeth Zedi ihre Tätigkeit in der TKG Kriens. Im Oktober trat Monika Seehafer die Nachfolge an und konnte im Dezember-Kapitel neu begrüsst werden.

Sitzungen

Das Diakonatskapitel und der Diakoniekonvent trafen sich an vier Halbtagen zu je einer Sitzung.
Obwohl die Zusammensetzung des Diakonatskapitels und des Diakoniekonvents seit dem 1.1.17 nicht mehr identisch sind, wurden die Sitzungen wie bis anhin zusammen durchgeführt. So gehen keine wichtigen Informationen verloren.

Im Februar waren Synodalratspräsidentin Ursula Stämmer und Alexander von der Marwitz zu Gast.

Zu Beginn der Kapitel im Mai und Dezember wurde der Austausch mit den Jugendarbeiterinnen Nicole Lechmann, Rahel Erni und Barbara Mock gepflegt.
Im Dezember stellten Doris Krummenacher und Marlené Odermatt die Aufgaben der Sozialberatung Luzern vor.

Im November hat die traditionelle Sitzung des Synodalrates zusammen mit den Präsidien des Pfarrkapitels und des Diakonatskapitels stattgefunden. Dieses Treffen ist sehr wertvoll und wird von den SozialdiakonInnen geschätzt. Dabei wurde der Umstand zur Sprache gebracht, dass in den Landgemeinden bei einem Rückgang der Vereine und Freiwilligen der Einsatz von SozialdiakonInnen der Gemeinschaft und dem diakonischen Handeln Aufwind und Identität vermitteln können.

An den Kapiteln wurde im Berichtsjahr jeweils bewusst Zeit für den Austausch unter den SozialdiakonInnen einberechnet. Diese Zeit ist gut investierte Zeit, stärkt sie doch die Verbundenheit untereinander.

Beauftragung von Sozialdiakoninnen

Am 12. Februar fand in der Lukaskirche zum ersten Mal die Beauftragung von drei Sozialdiakoninnen, Nhur Bargruil, Rosemarie Reintijes und Monika Z'Rotz-Schärer, statt. Der feierliche Gottesdienst mit anschliessendem Apéro mit vielen Gästen war ein freudiges und gelungenes Ereignis, das allen in positiver Erinnerung bleiben wird.

Vernehmlassung zum neuen Personalgesetz

Im September erarbeiteten Petra Müller, Heinz Kernwein und Monika Z'Rotz-Schärer im Auftrag des Diakonatskapitels die Antwort auf den Entwurf des neuen Personalgesetzes. So konnte rechtzeitig die Vernehmlassungsantwort eingereicht werden.

Dabei wurde auf eine Erwähnung aller Berufsgruppen hingewiesen, wenn es um Vertretungen bei längeren Abwesenheiten geht. Eine klare Definition der Arbeitszeiten für Lager und Wochenenddienste wird gewünscht. Für Studienurlaube soll ein klarer Zweck definiert werden, auch für SozialdiakonInnen sollte der Studienurlaub wieder eingeführt werden.

Ausblick aufs Jahr 2018

Monika Z'Rotz-Schärer und Heinz Kernwein werden weitere zwei Jahre als Präsidentin und Vizepräsident des Diakonatskapitels und des Diakoniekonvents tätig sein.

Am 24. Januar ist eine gemeinsame Weiterbildung des Pfarr- und Diakonatskapitels zum Thema „**Von Quellen und Brunnen - Selbstsorge in der Seelsorge**“ in den Räumen der TKG Littau-Reussbühl geplant. Heinz Kernwein und Monika Z'Rotz-Schärer waren Teil der Vorbereitungsgruppe.

Dank

Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und den Austausch unter den Berufskolleginnen, ganz speziell Heinz Kernwein, dem Vizepräsidenten.

Ein Dankeschön auch an den Synodalrat und den Kirchenvorstand für die wertschätzende Zusammenarbeit.

Luzern, 31. Januar 2018

Monika Z'Rotz-Schärer, Sozialdiakonin
Präsidentin Diakonatskapitel und Diakoniekonvent